

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Kaiser hat von der Cremona im Lichte der Ruhmeshalle am Neujahrstage Photographien aufnehmen lassen, auf denen er die Prinzen und sämtliche Generale und Offiziere freundlich dargestellt sind. Die Bildhauer Professor Unger und Johannes Voigt, die Schöpfer der feinsten und ärgsten verführerischen Bildnisse in der Siegessäule, erhielten die Nachricht, daß auf Befehl des Kaisers die Büsten nicht ergänzt, sondern erneuert werden sollen. Der Senatpräsident des Oberverwaltungsgerichts, Wirklicher Geheim-Oberrath Herr v. Hagemann, wurde auf der Weigertstraße von einem Herzogin betroffen und starb auf der Unfallstation. In dem Gieseler'schen Warenhaus, Kaiserbazar, brach Nachts Feuer aus. Einem großen Aufgebote der Feuerwehr gelang es, den Brand auf das zweite Stockwerk zu beschränken, das vollständig niederbrannte. Die Ausfuhr von Berlin nach den Ver. Staaten im letzten Viertel des Jahres 1899 betrug 81,678,840, eine Zunahme von 8493,254 über die Ausfuhr im korrespondierenden Zeitraum des Jahres 1898. Der Export aus Berlin während des ganzen Kalenderjahres betrug 86,633,882 in soweit die Ver. Staaten in Betracht kommen. Die Zunahme über 1898 beläuft sich auf 81,306,703. Kalan. In Groß-Malchen haben bei dem Brande einer Brauerei 12 Arbeiter und ein schreckliches Flammloch gefunden. Klein-Glied. Hier haben die im gemeinlichlichen Haushalt lebenden Parlarbeiter Sommer und die Wittve Mangelndorf aus nicht bekannt gewordenen Gründen Selbstmord begangen.

Provinz Hannover.

Hannover. Am hellen Tage wurde in der belebten Schillerstraße ein frecher Einbruch verübt. Die Bewohner waren ausgegangen; die Diebe erbrachen Thüren, Remoden und Koffer und stahlen eine Kasse mit 15,000 Mark Werthpapieren, ferner Schmuckstücke und bares Geld. Osnabrück. Der Schlosser Elektr. der Arbeiter zahlreicher schwerer Einbrüche in Westfalen, ist aus der hiesigen Irrenanstalt entlassen. Badenburger. Der Sohn vom Fabrikanten Feuer in Leer erkrankt beim Schlittschuhlaufen.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß, den Magistrat zu ersuchen, eine Forderung für die demnächst zu erwerbende hiesige Arbeiter- und Arbeiterinnen-Versicherungsgesellschaft zu übernehmen. Die hiesige Arbeiter- und Arbeiterinnen-Versicherungsgesellschaft, welche die hiesigen Arbeiter und Arbeiterinnen zur Versicherung gegen die Folgen von Unfällen zu verpflichten soll, ist aus der hiesigen Irrenanstalt entlassen. Wiesbaden. Bei dem Privatier Wilhelm in der Erantzenstraße wurden Werthpapiere und Schmuckstücke im Werthe von 1200 Mark gestohlen. Der Diebstahl ist Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr in der zwei Treppen hoch gelegenen Wohnung, während die Familie abwesend war, verübt worden.

Provinz Pommern.

Grünau. Der Landrath des hiesigen Kreises, Herr Overhoff, fiel bei der Jagd; seine Wunde entzündete sich und der am Boden Liegende erlitt durch einen Schuß in den Unterleib eine lebensgefährliche Verletzung. Kolberg. Die letzte Sturmfluth hat große Verwüstungen am Strand angerichtet, und war hierbei der Promenadenweg längs des Strandes zerstört worden. Es sollen, wie die „Stett. Jtg.“ mittheilt, zu seiner Wiederherstellung und zu seinem Schutze in prägnanter Eisenbahnschwellen angebracht werden. Aus diesem Grunde bemittelte die Stadtverordneten-Versammlung 50,000 Mark.

Provinz Posen.

Posen. Der Ausschuss der Versicherungsanstalt Posen beschloß die Errichtung einer Krankenheilstätte für die Provinz und bewilligte für 100 Betten einen Betrag bis zu 400,000 Mark. Nowaraw. Am Hause des 1879 verstorbenen Kaufmanns Michael Levy wurde kürzlich eine Gedächtnistafel aus Bronze angebracht. Levis unermüdeliche Forschungseifer und seiner Anregung ist es zu danken, daß das hiesige Steinsalzager entdeckt und erschlossen wurde. Er hat ferner an der wirtschaftlichen Erschließung des äußerst fruchtbaren tschakischen Landes infolgedessen hervorragenden Anteil, als er in den hiesigen Jahren mit der größten Energie für die Herstellung der Bahnstrecke Thern-Nowaraw-Pesen eintrat und die Zustimmung des Ministers zu diesem Projekte auch wirklich erreichte. Krone a. d. W. Großen Schoden richtete dieser Tage eine Feuersbrunst auf dem Gute Briefen an.

Provinz Ostpreußen.

Rönigsberg. Der Universitätsprofessor Geheimrath Dr. jur. Klotzki ist hier gestorben. Zwei Haus-

dienet und ein Lehrling eines Fleischermeisters sind neulich früh in Folge einer Vergiftung durch Kohlenoxydgas in ihrer Wohnung betäubt aufgefunden worden. Die beiden Hausdiener sind an den Folgen gestorben. Frauenburg. Im Bisthum Ermeland war bisher der Sonabend für die katholischen Abstinenztag, das heißt, es durften am Sonabend keine Fleischspeisen genossen werden. Nunmehr ist dieses Kirchenverbot nach Verhandlungen des Bischofs mit dem Papste aufgehoben worden.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Der kürzlich in Charlottenburg verstorbenen Rentier Emil Welle hat seiner Vaterstadt Elbing 200,000 Mark zur Unterstützung der Blinden vermacht. Marienburg. Neulich Abends wurde der Kademischerdiener Lempe beim Ueberfahren des Bahnhofes von einer Maschine erfasst, überfahren und getödtet. Schwep. Zur Nachtzeit ist die große Mühle und Schneidemühle in Schonen niedergebrannt. Das Telephongehäuse ist ebenfalls verbrannt. Der Telephonverkehr nach Bromberg und Berlin wurde unterbrochen.

Rheinprovinz.

Aachen. Geheimrath Kommerzienrath Gottfried Pastor ist hier gestorben, nachdem er noch zwei Tage zuvor das Fest seiner diamantenen Hochzeit gefeiert. Wahrscheinlich in Folge Brandstiftung entstand neulich Nachts im benachbarten Haaren an drei Stellen Feuer. Zwei Wohngebäude, drei Scheunen, Stallungen, zwei Strohmieten und Vieh sind verbrannt.

Vonn. Die Einnahmen aus der Benutzung der neuen Rheinbrücke haben sich im ersten Jahre auf 178,814 Mark belaufen. Damit ist die zu einer ausreichenden Ertragsfähigkeit der Brücke berechnete durchschnittliche Tageseinnahme von 500 Mark fast erreicht.

Krefeld. Mehrere Großindustrielle aus Duisburg, Geisenkirchen und Mülheim a. d. Ruhr, darunter Thyssen u. Co. in Mülheim, konnten bei Haidt, an der Bahnstrecke Krefeld-Billich, 175 Hektar Land zur Anlage verschiedener großgewerblicher Unternehmungen.

Merdingen. Die Kesselfabrik von Beutker lieferte aus Anlaß ihres 25jährigen Bestehens 30,000 Mark für die Hinterbliebenen ihrer Arbeiter.

Provinz Sachsen.

Erfurt. In außerordentlicher Sitzung genehmigte das Stadtverordneten-Kollegium einstimmig den Bau eines städtischen Elektrizitätswerks mit einem Gesamtaufwand von 1,200,000 Mark. Nordth. Hier ist ein englischer Werber verhaftet worden.

Provinz Schlesien.

Breslau. Auf seinem Gute Pilsnig starb im Alter von 85 Jahren der Geheimregerungsrath und Reichshauptmann Remus von Woyris, seit 1878 lebenslangliches Mitglied des preussischen Herrenhauses. Liegnitz. Der preussische Leutnant a. D. Johann Graf von Rothlich und Trach hat sich der Buren-Armee angeschlossen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Auf der hiesigen „Hawaldtwerle“ lief der für schwedische Rechnung erbaute, 6500 Tonnen große Dampfer „Oskar Frederik“ vom Stapel. Die Gemahlin des Besitzers, Generalkonsul Johnson in Stockholm, taufte das Schiff auf den Namen des Königs von Schweden und Norwegen. „Oskar Frederik“ ist das größte Handelschiff, das seither auf Kieler Werften gebaut wurde und das größte Fahrzeug der schwedischen Handelsmarine.

Oldesloe. Just 120 Vereine bestehen gegenwärtig in unserer etwa 5000 Einwohner zählenden Stadtchen. Der neueste derselben ist ein Lotterieverein; geplant ist als 121. ein Thiereschupverein.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Auf der Zeche Siebenplaneten stürzten durch einen noch nicht aufgeklärten Vorgang vier Bergleute in einen ziemlich tief anhängenden Bremsberg. Drei blieben unterwegs hängen, sie konnten sich festhalten, bis ihnen Hilfe wurde; der vierte, Wilhelm Wegmann, stürzte jedoch bis zur Seele hinab, wo er todt liegen blieb. Sein Vater sah ihn stürzen, konnte ihm aber nicht helfend beistehen.

Hamm. Dieser Tage brach in den Verpackungsräumen der Traubenzuckerfabrik der Westfälischen Traubenzucker-Feuer aus. Trotz des sofortigen Eingreifens der Werkfeuerwehr brannte das Gebäude bis auf die Umfassungsmauern nieder. Eine größere Betriebsstörung findet nicht statt.

Sachsen.

Dresden. In einem Wagen vierter Klasse des neulich Abends von Magdeburg nach Dresden fahrenden Personenzuges fand plötzlich ein etwa 20 Jahre alter Fahrgast in Flammen. Der junge Mann hatte eine ungenügend verlorene Flakie mit Benzin bei sich getragen; durch einen unglücklichen Zufall - Mitreisende vermuten durch eine brennende Cigarette - hatte sich die Flüssigkeit entzündet. Auf Drängen der Fahrgäste hielt der Zug kurz vor der Einfahrt in der Hauptbahnhof und der Verunglückte, der mit schweren Brandwunden bedeckt war, wurde von hier aus in's Krankenhaus gebracht. Geyer. Das von der Vereinigung sächsischer Spinner mit Unterstützung der sächsischen Regierung dem Begrün-

der der sächsischen Baumwollspinnerei, (Evan Evans, dahier errichtete Central ist dieser Tage entfallen worden. Leipzig. Ein hiesiger Handlungs-Kommissar Namens Ahmann hat 10,500 Mark, die er im Auftrage seiner Firma, Otto Bieweger, zur Vollbringen sollte, unterfalscht und der Polizei das Geld als verloren angemeldet. Er wurde verhaftet, und mit ihm ein Anderer, dem er das Geld zur Aufbewahrung übergeben hatte. Der Komplize, Dempel mit Namen, verrieth schließlich der Kriminalpolizei das Versteck und das Geld konnte wieder herbeigeschafft werden.

Reichenbach. Der Großindustrielle Dietel, Besitzer der weltbekannten Appretur-Anstalten, Bernhard Dietel, ist gestorben.

Thüringische Staaten.

Jena. In dem durch die Saale von unserer Stadt getrennten Nachbarorte Wenigenjena ist nun der Umbau des Gasthofes „Zur grünen Tanne“ vollendet. Obwohl eine Anzahl Fremdenzimmer neu eingerichtet worden sind, sind die alten Räume des Hauses, in welchem Goethe 1816 wohnte und den „Erlenkönig“ schuf, und wo 1815 am 12. Juli die Gründung der deutschen Burschenschaft stattfand, zum Umbau beschont geblieben. Unsere Stadt besuchenden Fremden ist deshalb noch immer Gelegenheit gegeben, diese Räume zu besichtigen.

Limershausen. Von einem durchgehenden Gespann wurde in Unterföding der von der Arbeit heimkehrende Handarbeiter Job überfahren und so schwer verletzt, daß nach wenigen Stunden sein Tod eintrat.

Meiningen. Die Eisenbahndirektion in Erfurt hat die von Pöschel aus nachgekauft Erlaubnis zu den Vorarbeiten für eine Bahn Pöschel-Naumburg ohne Angabe von Gründen verweigert.

Weimar. Die Thüringische Versicherungsanstalt hat beschloffen, das Rittergut Gochhof in Gochhof bei Naumburg zu kaufen und dort ein Invalidenhaus und ein Gesehensheim für Frauen und Mädchen zu errichten.

Freie Städte.

Hamburg. Auf der Werft von Blohm u. Voß ist der für die Holland-Amerika-Linie erbaute Dampfer „Potsdam“ mit glücklichem Erfolg vom Stapel gelassen. Es ist dieses der dritte große Doppelschrauben-Dampfer, der bei dieser Linie seit Kurzem in Dienst gestellt wird. Die „Potsdam“ hat eine Tragfähigkeit von 12,500 Tonnen und fährt 200 Meilen pro Tag und 150 Meilen pro Woche. Das Nest der goldenen Hochzeit feierte Senator Karl Moring, das alte Mitglied der höchsten Körperschaft in Hamburg und Rathshaus, geb. Michaelis, in volksthümlicher und geistiger Weise. In den „Hamburger Nachrichten“ veröffentlicht die „Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft“ einen Bericht, aus welchem hervorgeht, daß sie unmittelbar nach Ausbruch des Krieges es freiwillig ablehnte, zwei Ladungen Waffen nach Südafrika zu befördern, obgleich dieselben sich schon an Bord befanden. Sie that das aus dem Grunde, um allen etwaigen Umständen und Wirrnissen für die anderen Theile ihrer Ladung zu entgehen.

Bremen. Dieser Tage fand auf der Werft von Joh. G. Fellenberg Aktien-Gesellschaft in Gesehensheim der Stapellauf des für die Norddeutschen Lloyd erbauten neuen Doppelschrauben-Dampfers „Frankfurt“ statt. Der Dampfer ist für den Passagier- und Frachtverkehr der Linie Bremen-Baltimore bestimmt. Die Bürgererschaft genehmigte die Erhöhung der Beamtengelder, wodurch der jährliche Haushalt mit rund 250,000 Mark belastet wird. Der Senat hat im Einverständnis mit der preussischen Regierung bestimmt, daß vom 1. Januar ab die Stadt Br. erhalten, der Hafenort Gesehensheim, der Aeden See und die Landgemeinde Wulsdorf als eine Gemeinde im Sinne des Handelsgesetzbuches angesehen werden.

Hildesheim.

Hildesheim. Der Halzbändler und Mühlenbesitzer Reumann wurde, als er sich auf dem sogenannten Zwiggelberg seiner Windmühle befand, von einem Windmühlensplagel derart an den Kopf getroffen, daß er sofort verstarb.

Medienburg.

Köln. Das hiesige Schöffengericht verurtheilte den Redakteur Schmidt von der „Medienburgerischen Volkszeitung“ wegen Verleumdung des Gutsbesizers v. Luden-Godenswege zu 200 Mark Geldstrafe eventuell 14 Tagen Gefängnis. Bemerkungen über junkerliche patriarchalische Leuteilfuge, welche der Verklagte im genannten Blatte veröffentlicht hatte, bildeten den Grund der Anklage.

Brandenburg.

Meißen. Der hiesige Einnahmer und Anwohner Schumann, welcher am Appell verurtheilt war, schied sich in Kieberwahn mit einem scharfen Messer den Hals ab. Schumann soll bereits früher einmal einen Selbstmordversuch gemacht haben.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der Obermedizinalrath Behm wurde in der Polizeikasse mit seinem Fahrzeuge verunglückt aufgefunden. Die sofortige Verbringung dessel-

ben in das städtische Krankenhaus wurde beantragt, wo der Verunglückte alsbald gestorben ist. Zur Steuerung der „Leutenoth“ in unserer Provinz hat der Provinzialverein beschloffen, eine geeignete Persönlichkeit in die östlichen Provinzen zu senden, um mit landwirtschaftlichen Arbeitern Kontakte abzuklären. Die Lohnsätze sollen für Rucke 180 bis 300 Mark und für Mäde 150 bis 200 Mark betragen.

Großgerau. Die Firma „Maschinenbau-Altien-Gesellschaft Nürnberg, Filiale Gumbach“, die für ihre Arbeiter bereits ein ganzes Dorf angelegt hat, wird im kommenden Frühjahr passende Wohnungen für ihre ledigen Arbeiter errichten. Es ist die Errichtung mehrerer Häuser für je 36 ledige Arbeiter geplant.

Mainz. Der 22jährige Maurer Johann Heinrich von hier stahl seinen Eltern, als diese sich in der Kirche befanden, 1200 Mark, mit denen er flüchtig ging. Vor zwei Jahren hatte der ungetreue Sohn seinen Eltern 2300 Mark entwendet, wovon er damals 700 Mark in Frankfurt verjurte.

Worms. Die vereinigten Ausschüsse der Stadtverordneten-Versammlung beschloffen, auf städtische Kosten ein Elektrizitätswerk zu errichten und eine Straßenbahn nach den Vororten zu betreiben.

Bayern.

München. Auch in Bayern soll demnächst der Doktoritel für Techniker eingeführt werden. Die bayerische Artillerie ist jetzt nach preussischer Muster umgewandelt worden. Die roten Helmbüchse und Hosenstreifen sind fortgefallen. Das Hoimarkdallant hat angekündigt, daß Hockballkarten von jetzt an nur dann Gültigkeit haben, wenn sie auf den Namen ausgefüllt sind, weil es in früheren Jahren leider vorgekommen sei, daß Hockballkarten an Unzufälligen von „Lamen-Kafes“ und ähnlichen Etablissements verkauft oder veräußert worden seien, und daß in Folge dessen die Gesellschaft auf den letzten Jahreskongress häufig etwas „gemischter Art“ gewesen sei.

Nürnberg. Der verheiratete, 30 Jahre alte Memia Henle wurde beim Abfahren von Baumhütten von einem vorzeitig in's Rollen gerathenen Stamm erfasst und getödtet. Der Tod trat sofort ein.

Nürnberg. Bei der jüngsten Wahl wurde der bisherige Bürgermeister, Kaufmann Koppold, wiedergewählt.

Alzenau. In den Bemerkungen Süddeutsch, Schöfftruppen und im Staatswalde bei Geiselbach läßt die Gewerkschaft „Kahlthal“ Vorkerufe auf Kupfer- und Eisenerze vornehmen; die Resultate sollen sehr günstig sein.

Nürnberg. Vier Monate Gefängnis erhielt der Schärer Georg Adam Teiler wegen Unflath wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes. Er hatte aus Dummheit auf der Strecke zwischen Wittenheim und Reich zwei große Steine auf die Schienen gelegt, um einen Personenzug zur Entgleisung zu bringen; durch den Bahnwärter wurde aber ein Unglück verhütet.

Augsburg. Seit langer Zeit führte ein in der Augsburger Unterebeneri vormalig L. A. Rüdinger beschäftigter Arbeiter aus Kriegshaber einen lebhaften Handel mit Waaren, die er in der Weberei gestohlen hatte. Durch eine Kundsche, die sich benachteiligt fühlte, erhielt die Fabrikleitung Kenntniß von der ungesetzlichen Verkaufsstelle. Eine Untersuchung förderte ein richtiges Waarenlager zu Tage, das einen Werth von etwa 4000 Mark besaß. Der Dieb sowie seine Helfershelfer wurden verhaftet.

Vinsfeld. Bei der kürzlich in Vinsfeld-Holsheim abgehaltenen Treibjagd wurde ein Jäger ein seltenes Glück zu Theil; er fiel, das Gewehr entlud sich und die volle Ladung trat ein eben vorbeilaufendes Reh, das tot zusammenstürzte.

Ronach. Anlässlich seines 50jährigen Jubiläum erhielt Bezirks-Hauptlehrer R. Kunt das Ehrenbürgerrecht der Stadt und eine persönliche Gehalts-Erhöhung.

Lein. Ein jugendlicher Ausreißer, ein 12jähriger Schüler aus München, ist dieser Tage in einem hiesigen Hotel festgenommen worden. Er war am 11. Dezember v. J. seinen Eltern unter Mitnahme von 300 Mark mit der Absicht entlaufen, nach Algier zu reisen. Nachdem er in Lyon angekommen war, hielt er es für besser, wieder umzukehren. In seinem Besitze fanden sich noch 140 Mark vor.

Weilheim. Hier verunglückte die 73jährige Privatierin Kathi Diger, indem sie in einem unbewachten Augenblicke vom Krankenlager aufsprang, die Nachtlanze umfiel und dabei verbrannte. Ihre 68jährige Dienerin hat bei diesem Anlaß sofort durch Schlag-

Würzburg. Die Strafkammer verurtheilte den Wechselschärer Bauunternehmer Karl Schwander, der zwei Privatleute um je 12,000 Mark, die Notar um 15,000 Mark geschädigt hatte, zu 3 Jahren Zuchthaus um 5 Jahren Ehrverlust.

Aus der Rheinpfalz. Kaiserslautern. Hier hat Lieutenant Richard Moschel vom 18. Bayerischen Infanterie-Regiment Selbstmord begangen.

Ludwigschafen. Kommerzienrath Dr. Brand, Direktor der Badischen Anilin- und Sodaabrik, dessen Stadtrath seit nahezu 20 Jahren angehört, hat es abgelehnt, in dem gemahlte Kollegium einzutreten. Die Gründe des Rücktritts dürften dar-

in suchen sein, daß die neue Gemeindevertretung vorwiegend aus Anhängern der sozialdemokratischen und Centrumpartei besteht. Neustadt a. d. H. Die Hauskätlerin des hiesigen Privatiers Michel wurde auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Tübingen wegen Gattenmordes durch die Gendarmerie verhaftet.

Württemberg.

Stuttgart. Der im Alter von nahezu 70 Jahren verorbene Oberstudienrath v. Dillmann, Rektor des Stuttgarter Realgymnasiums, war ein sehr bedeutender Schulmann, der Schöpfer des Stuttgarter und überhaupt des württembergischen Realgymnasiums, ebenso der eifrige Vorkämpfer der Idee der Gleichberechtigung des Realgymnasiums mit der humanistischen Anstalt. Als Pädagoge vertrat er ebenso wie in religiöser Beziehung einen freieren Standpunkt. Große Verehrung genoß er bei seinen Schülern und in den Kreisen der Lehrer. Privatier Ludwig Marquardt, früher langjähriger Besitzer des Kafe Marquardt, ist gestorben.

Crailsheim. Kürzlich war der Tagelöhner Leidig von Burschewagen in der Nähe der Dampfzweigleise mit Lehmgraben beschäftigt. Plötzlich löste sich ein größeres Stück Lehm los und begrub den Arbeiter vollständig. Bis er von seinen Mitarbeitern ausgegraben wurde, war er bereits todt.

Horb. Nachmittags ist in Bieringen das Wohnhaus und Oekonomiegebäude des Paul Neß bis auf den Grund niedergebrannt. Außer dem Vieh konnte nichts gerettet werden. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 9000 Mark. Ein 12jähriger Knabe, der in der Nähe der Scheuer sich mit Zündhölzchen zu schäffeln machte, hat den Brand verursacht.

Ulm. Der Festungsvertrag wurde seitlich von den bürgerlichen Kollegien genehmigt und unterzeichnet. Der Kaufpreis beträgt 4,500,000 Mark abzüglich der 600,000 Mark, welche die Eisenbahnverwaltung für das von ihr beanspruchte Terrain zu zahlen hat. Die Niederlegung des Balles wird in drei Jahren erfolgen, nach Fertigstellung der Erhaltungsbau. Das westliche Kanongelände darf bis dorthin nicht überbaut werden, wohl aber sind für den östlichen Theil Zugeständnisse gemacht worden.

Baden.

Karlsruhe. Der Oberfinanzrath Göller wurde zum Direktor der Amortisationskasse ernannt.

Freiburg. Der hiesige Stadtpfarrer Dr. H. Hansjakob, der bekannte Schriftsteller, hat die Annahme des ihm vom Großherzog von Baden verliehenen Mittelkreuzes 1. Klasse des Ordens von Jähringer Löwen abgelehnt.

Grenzach. Auf dem hiesigen Postamt gab ein junger Posthilfs auf den Postverwalter, der ihn wegen verschiedener Unregelmäßigkeiten zur Rede stellte, vier Revolverkugeln ab; einer davon traf den Beamten im Rücken und verletzte ihn ziemlich erheblich. Der Thäter ist verhaftet.

Heidelberg. Der in Folge der Zahlungsunfähigkeit der Bankfirma Wilhelm Gung u. Co. verhaftete Inhaber, Bankier Gung, wurde gegen 90,000 Mark Kaution aus der Haft entlassen.

Lahr. Der Stadtrath hat einstimmig beschloffen, eine hiesige Verbrauchssteuer für Bier, Wein und Obstwein einzuführen. Anherwärts bemüht man sich bekanntlich, derartige Steuern zu beseitigen.

Heidelberg. Hier sind nördlicher Weile 37 Ballen Tamentroststoffe im Werthe von etwa 10,000 Mark gestohlen worden.

Weinheim. Vor Kurzem ist die Burgruine Winded, einer der belebtesten Ausflugsplätze der Bergstraße, in den Privatbesitz der Grundbesitzer des Freiherrn v. Berckheim übergegangen. Die Burg gehörte seit 1803 dem hiesigen Staat. Freiherr v. Berckheim ist die Bedingungen eingegangen, die Ruine jederzeit in gutem baulichen Zustande zu erhalten, die dazu vom Staat aus notwendig erachteten Arbeiten bezuzahlen und den Besuch der Ruine Jedermann wie bisher unentgeltlich zu gestatten.

Elß-Lothringen.

Strasbourg. Dem Münchner Universitätsprofessor und Reichstagsabgeordneten Dr. Freiherrn von Hertling ist es gelungen, die Verhandlungen mit der Antrie betreffs Errichtung einer katholisch-theologischen Fakultät an der hiesigen Universität zu befriedigendem Abschluß zu bringen.

Hagenau. Hier wurde von der Polizei ein jugendlicher Diebstrahbe das Handwerk gelegt, die aus acht zum Theil noch schulpflichtigen Jungen bestand; der Hauptthäter war 15 Jahre alt. Ihr Hauptquartier war das vor Kurzem niedergebrannte Hofpennagazin, dort verbrachten sie häufig die Nacht, und dort hielten sie in der leeren Umgebung rauchend ihre Zusammenkünfte, so daß jener Brand auch wohl auf ihre Thätigkeit zurückzuführen ist. Sollte irgend etwas ausgeführt werden, so wurde ein Mitglied der Bande durch das Loos dazu bestimmt; auf Verroth eines Genossen fand der Tod. Der 15jährige Hauptmann ist verhaftet, die übrigen Mitglieder sind noch auf freiem Fuß.

Kolmar. In Folge eines Herz-Klappens verstarb hier ein verdienter reichslandischer Beamter, der Oberforst-

meister Hartleben; er war in der reichslandischen Forstverwaltung seit 1871 thätig.

Oesterreich.

Wien. Hier wurden aus einem plombirten Wagon die für die Rettung Krakau bestimmten sogenannten „Mittbogen“ entwendet. Es sind dies Instrumente, mit deren Hilfe die Kanonenrohre in die Stellung gebracht werden, die man zum richtigen Zielen braucht. Die Plomben der Wagons waren beschädigt. — Der Oesterreich-Komponist Millöder ist gestorben. — Die zum Tode verurtheilte Wälschein Dummel, die ihr fünfjähriges Kind zu Tode mißhandelt hatte, wurde hier hingerichtet. Die Exekution war in Folge der Ungeberdigkeit der Delinquentin außerordentlich abstoßend.

Baden. Dieser Tage ist hier die Oberbaurathswittve und Hausbesitzerin Sophie Bergmann im 62. Lebensjahre gestorben. Sie hat laut letztwilliger Verfügung ein Drittel ihrer 100,000 Gulden betragenden Vermögen der Stadtgemeinde Baden hinterlassen.

Brunn. Auf Requisition des hiesigen Strafgerichtes wurde der kürzlich in Konstanz gerathene Tuchhändler Nathan Strebing unter der Beschuldigung des Verbrechens des Betruges verhaftet.

Budapest. In der Nähe der slavonischen Gemeinde Nöl sind in Folge der Trunkenheit der Rauscher vier Wagen mit Hochzeitsgästen, zusammen 12 Personen, darunter die Braut und der Brautgroom, in die Donau gefürzt und ertrunken.

Junnsbrunn. Bei Seghe (Welsch) ist der 37jährige Bauer Carl, bei Zinnerwillgraten (Pustertal) die 82jährige Tagelöhnerin Eger ertrunken.

Meran. Als kürzlich in einem Konzerthe des hiesigen Männergesangsvereins ein Burenlied, komponirt von Müsch, zum Vortrag gebracht werden sollte, inhibirte die Kurvorlesung diese Ausführung, weil die im Kurorte etwa anwesenden Engländer hierdurch beleidigt werden könnten.

Larvis. Die Straße von hier nach Raibl wurde durch eine Lavine total verschüttet. Der Herrscher von Raibl, der mit einem Schlitten hierher fuhr, ist nicht angekommen und spurlos verschwunden. Der hiesiger Postkutschmann wurde von einer Lavine in die Schlüße geschleudert. Der Postkutschmann rettete sich.

Tulln. Der Kapellmeister der Stadtkapelle, Joseph Sedwmar, feierte sein 40jähriges Jubiläum.

Witkowitz. In Sophienhütte fürzte ein Arbeiter in die obere Mündung eines glühenden Hockens; von dem Verwundnen blieb keine Spur übrig.

Znam. Professor Dr. Scates der Oberrealschule Hütke in Folge eines Schlaganfalls beim Betreten des Schulzimmers zu Boden und war sofort todt.

Schweiz.

Bern. Der Nationalrath beschloß mit 102 gegen 24 Stimmen, auf die Verweigerung einiger vom Bundesrath in diesem Jahre aus politischen Gründen ausgewiesenen Italiener nicht einzugehen. Damit billigte der Nationalrath die Ausweisungspraxis des Bundesraths. — In Interlaken hat sich ein Initiativkomitee gebildet, dem die ersten Hoteliers angehören; dasselbe beabsichtigt, die Brienz-Rothhornbahn, sowie das Hotel Rothhorn zum Gunsten einer neuen Aktiengesellschaft zu erwerben.

Kürsch. In der kantonalen Volksabstimmung wurde das Gewerbegesetz mit rund 40,000 Stimmen gegen 19,000 und das Erbschaftssteuergesetz mit 35,000 gegen 23,000 Stimmen verworfen. — Die Stadtgemeinde Zürich genehmigte 1,000,000 Francs für den Bau einer Reichs-Verbreunungs-Anstalt. — In dem Pfarrdorf Turbenthal sind im „Hotel zum Schwanen“ das Besizer-Gehpaar und zwei Töchter desselben durch Einathmung von Kohlenoxydgas erstickt.

Luzern. Ein in Luzern funktionirender Kaffee der Schweizerischen Centralbahn ist unter Mitnahme von etwa 2000 Francs Kaffeegeulden durchgebrannt.

Graubünden. Gegenwärtig wird in Merditalen eine beachtenswerthe Agitation für den Bau einer Splügenbahn mit elektrischem Betrieb entwickelt. Auch in Graubünden besteht ein Splügen-Komitee. — Der Kaiser von Oesterreich überwieß dem Kreisphysikalischen Observatorium 500 Francs als Ertrag eines Fasses; die Summe soll als Kaiserin Elisabeth-Beispietung verwendet werden.

Zellin. Eine gewaltige Wasserstrahl soll im Vivinalthale nutzbar gemacht werden. Ein Herr Krebs aus Stettin, wohnhaft in Mailand, hat letzter Tage ein Konzeptionsgesetz für die Benutzung sämtlicher Wasserkräfte aus dem Vivinalthale eingereicht.

Wald. Die vergangen Jahr war in unserer Kanton der Entwicklung der Weblaus, wahrscheinlich in Folge der hohen Temperaturverhältnisse, sehr förderlich. Die mit großer Genauigkeit betriebenen Nachforschungen der Behörden führten zu der Behauptung von inzirten Weibchen mit einem Areal von elf Hektaren, welche nunmehr während einer Periode von drei Jahren nicht mit Neben angepflanzt werden dürfen. Seit dem ersten bemerkbaren Auftreten der Weblaus im Jahre 1886 sind bis jetzt 34 Hektare Weinberge ausgerottet und davon inzwischen elf Hektare wieder angepflanzt worden, so daß sich eine Nettoverminderung von 23 Hektaren ergibt, das ist kaum ein halber Prozent der gesammten Rebekultur des Kantons.